

# Züchtersversammlung

## 24. Mai 2013



# Tagesordnung

- Informationen
- Rückblick Kükenschau vom 13.&14.April 2013
- Rückblick Geenzefest vom 20.05.2013
- **Vortrag Kaninchen**
  - Blaue Wiener
- **Vortrag Geflügel**
  - Italiener
- **Vorschläge und Diskussion**

# Informationen 2013

Zur Erinnerung anbei die wichtigsten Daten der nächsten Monate :

---

## Mai

- 07.05.2013 Vorstandssitzung im Clublokal
- 20.05.2013 Geenezfest CORSO (11.05. + 18.05. Aufbau des Festwagens)
- 24.05.2013 Züchtersversammlung im Clublokal
- 28.05.2013 Preisrichterversammlung Geflügel in Moesdorf

## Juni

- 11.06.2013 Vorstandssitzung im Clublokal
- 22.06.2013 Te Deum + Cortège
- 25.06.2013 Preisrichterversammlung Geflügel in Moesdorf

## Juli

- 12.07.2013 Züchtersversammlung im Clublokal
- 23.07.2013 Preisrichterschulung Geflügel in Dudelange
- 30.07.2013 Vorstandssitzung im Clublokal

# AUSSTELLUNGEN 2013

- Ausstellung in Köln am 01.09.13
  - Ausstellung in St.Vith am 08.09.13
  - Ausstellung in Redingen am 02. & 03.11.13
  - Internationale Ausstellung Wiltz 16. & 17.11.2013
  - Ausstellung in Mertert am 23. & 24.11.2013
  - Landesausstellung am 18. & 19.01.2014
- 
- Kükenschau in Wiltz vom 29.& 30.03.2014
  - Internationale Ausstellung Wiltz 15. & 16.11.2014
  - Kükenschau in Wiltz vom 18.& 19.04.2015
  - Internationale Ausstellung Wiltz 07. & 08.11.2015
  - Europaschau Metz (F) am 13. – 15.11.2015
- 
- Andere ausländische Ausstellungen werden zeitig bekannt gegeben !

# Wiederholung: INFO für 2013

- **RINGE für Geflügel** sind bei Schmitz Théo zu bestellen

- **Tätowieren der Kaninchen**

gekaufte Zuchtkaninchen müssen im Herdbuch mit einer gültigen Punktbewertungskarte angemeldet werden müssen !

## **NEU :**

- Alter der Jungtiere = 9 bis 15 Wochen
- Bewertungskarten der Elterntiere beim Tätowieren bitte vorzeigen (Reglement ab 2013)

Brachmond Marcel oder Schmitz Théo anrufen zum Tätowieren... zeitig !

- **Medikamente auf Lager:**

Baytril, Baycox, Soludox, NCD Impfung ...

# INFO für 2013

## SPONSOREN :

Bitte alle Züchter und Mitglieder bei eventuellen Einkäufen unsere Sponsoren nicht zu vergessen und bei denen Geschäften einzukaufen welche auch in unsere Kasse investieren. (Annonces etc...)

Dies war z.B. ein Kriterium warum Fleurs Da Mota im November die Dekor-Arbeiten nicht mehr machen wollte !

---

Falls vorhanden, sollten unsere Mitglieder und Züchter sollten unbedingt ihre **EMAIL-ADRESSE** angeben.

---

Bitte jetzt schon daran denken eventuelle Urlaubstage für unsere Ausstellungen einzuplanen ! (speziell Donnerstags zur Bewertung und Montags zum Abbau...)

# Kükenschau

## vom 13. bis 14.04.2013

### PROGRAMMABLAUF

- Dienstag** 09.04.13, ab 19.00 Uhr Aufstellen der Käfige und elektrische Anschlüsse
- Mittwoch** 10.04.13, ab 19.00 Uhr idem, + Décor
- Donnerstag** 11.04.13, ab 19.00 Uhr idem
- Freitag** 13.04.13, ab 18.00 Uhr Einlieferung der Tiere
- Samstag** 13.04.13, ab 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr ist die Schau geöffnet  
13.04.13, um 11.00 Uhr offizielle Eröffnung der Schau
- Sonntag** 14.04.13, ab 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr ist die Schau geöffnet  
ab 18.00 Uhr, teilweise Abbau der Ausstellung
- Montag** 15.04.13, ab 16.00 Uhr Abbau der Schau



# Kükenschau 2013

## Positive Eindrücke :

1118 Küken verkauft

- Super Flyer mit 15 Annonces (2000€)
- Sehr harmonischer Verlauf der Ausstellung
- Gut organisiert in allen Bereichen !
- Trotz 'gutem' Wetter viele Besucher
- Teilweiser Abbau bereits am Sonntag Abend



# Kükenschau 2013

## Verbesserungswürdig :

- Die Annonces werden nur von 3 Leuten gesammelt
- Noch immer fehlen Züchter zu 100% ohne Entschuldigung
- Oft zu wenig Leute beim 'Service'
- Züchter sollen noch besser ihre Nachzucht planen für die Kükenschau

# Kükenschau 2013

## ZUSAMMENFASSUNG

	Einnahmen	Ausgaben	
Tierverkauf	3715,84	2888,85	
Annonces	1990,00	1041,15	
Tombola	1439,90	0,00	< Ausgaben ?
Halle taxe+divers	--	289,46	
Buvette + Spullwon	2668,52	1237,68	
Tombolaspenden	25,00	0,00	
Geräteverkauf	349,84	324,44	
Stände	150,00	0,00	
<b>TOTAL</b>	<b>10339,10</b>	<b>5781,58</b>	
	<b>Netto &gt;</b>	<b>4557,52</b>	

# GEENZEFEST 2013

- Motto : Walt Disney
- Char : **der Glöckner von Notre Dame**
  
- Jeep : Schreitmüller Sébastien, Bissen Luss
- Char : Bissen Anita, Klomp Ben, Fischbach Fernand, Da Cruz Daniel
- Lotterieverkauf : Grisius Jean-Claude (300),  
Fischbach Fernand (100)

# GEENZEFEST 2013



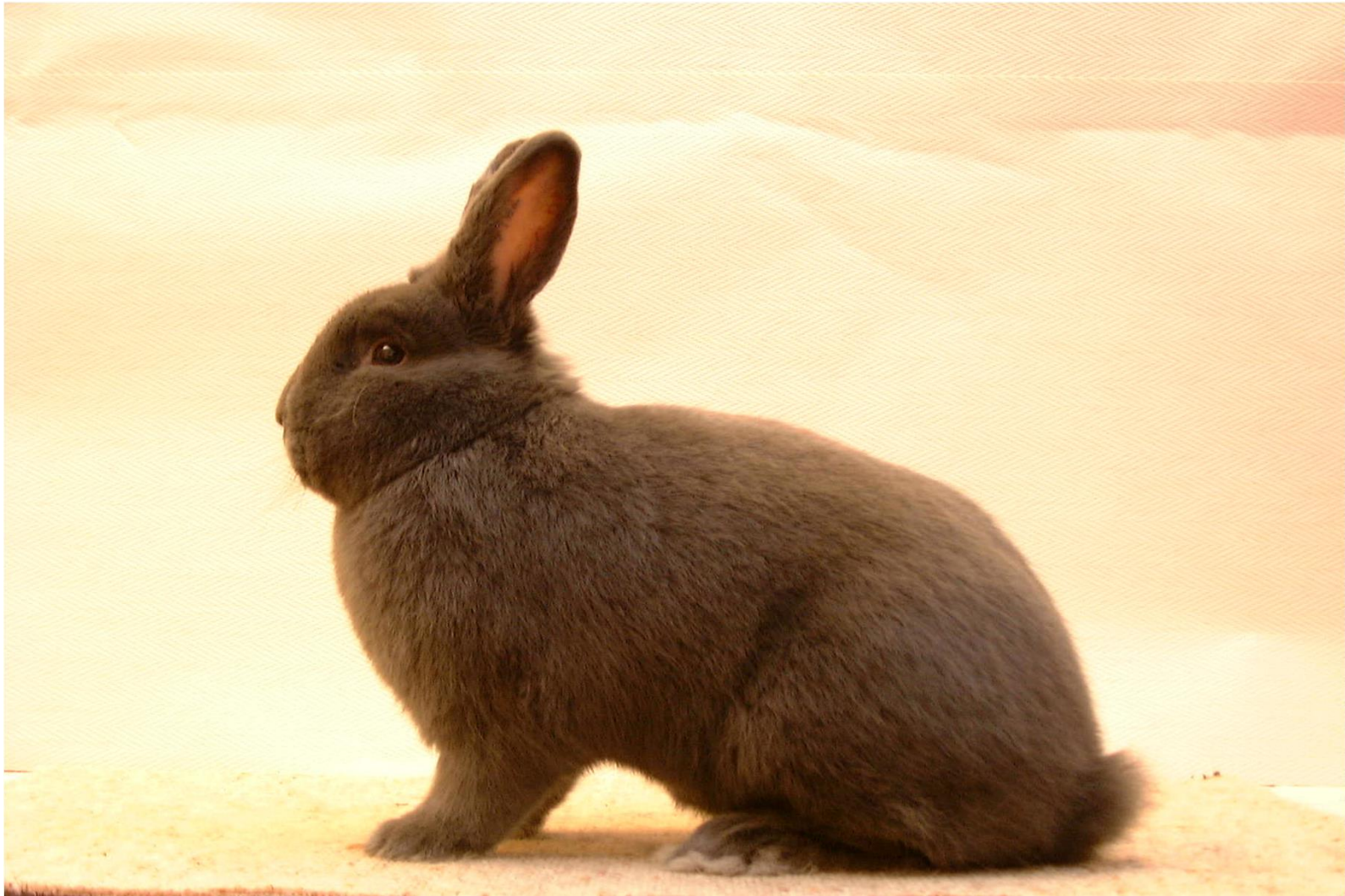
# Auf- und Abbau Geenze-Char

## ANWESENHEITSLISTE Geenzefest 2013

<b>SAMSTAG</b>	Bissen Lucien	Schickes Michel	Wagener Nico	Schmitz Théo
<b>11.05.2013</b>	Brachmond Marcel	Grisius Jean-Claude	Fischbach Fernand	
<b>SAMSTAG</b>	Bissen Lucien	Schickes Michel	Wagener Nico	Klomp Ben
<b>18.05.2013</b>	Schmitz Théo	Grisius René	Brachmond Marcel	Grisius Jean-Claude
	Fischbach Fernand	Recken Fränk	Da Cruz Daniel	
<b>MONTAG</b>	Bissen Lucien	Bissen Anita	Schickes Michel	Wagener Nico
<b>20.05.2013</b>	Klomp Ben	Schmitz Théo	Grisius René	Brachmond Marcel
	Fischbach Fernand	Recken Fränk	Da Cruz Daniel	Schreitmüller Séb.
<b>ENTSCHULDIGT</b>	Wouters John	Duhr Arthur	<b>NICHT ENTSCULDIGT</b>	alle anderen...
	Goebel Jos			
	Schreitmüller Carlo			
	Bock Roland			
	Cannels Jos			

# VORTRAG KANINCHEN

## BLAUE WIENER



Die Rasse der Blauen Wiener ist seit Jahren eine der am bekanntesten und am weitesten verbreiteten [Kaninchenrassen](#) in Deutschland. Sie wurde um 1890 in Österreich gezüchtet. Die Kombination zwischen der mittel- bis dunkelblauen Farbe in Verbindung mit dem leicht gestreckten walzenförmigen Typ und einer kräftigen Kopfbildung macht den Reiz bzw. die Attraktivität dieser Rasse aus. Diese frohwüchsige Rasse ist sowohl für die Schönheitszucht als auch für die Fleischgewinnung bestens geeignet.



## Historie

Blaufarbige Kaninchen hatte es schon früher gegeben und so beschrieb ein holländischer Naturforscher diese Tiere bereits im 17. Jahrhundert; sie fanden jedoch bis Ende des 19. Jahrhunderts kaum Beachtung. Um das Jahr 1895 machte es sich der Vorsitzende des 1. Wiener Kaninchenzüchtersvereins, Johann Constantin Schultz, ein Beschäftigter der Wiener Eisenbahngesellschaft aus Wien-Hetzendorf, zur Aufgabe, den "Blauen Wiener Riesen" zu züchten. Er soll für sein Zuchtziel wegen der Größe Belgische Riesen, wegen der Robustheit französische Halbwidder und wegen der Farbe Lothringische Riesen eingesetzt haben und gilt als der Vater dieser neuen Rasse, die im Jahre 1895 erstmals ausgestellt und 1897 vom österreichischen Zuchtverband als „Blaue Riesen“ anerkannt wurde. Schultz hatte zwar etwas ganz anderes als die heutige Rasse züchten wollen, denn dem Streben der damaligen Zeit zufolge lag sein Zuchtziel darin, eine möglichst große Rasse zu schaffen und daher stammte zunächst auch die Bezeichnung „Wiener Riesenkaninchen“.

- 1903 wurden dann die ersten Tiere nach Deutschland importiert und schon zwei Jahre später bei einer Ausstellung in Hamburg präsentiert. In den ersten Jahren soll es einen Richtungsstreit gegeben haben, der insbesondere eine Entscheidung zwischen zwei Zuchtrichtungen verlangte. Ein Teil der Züchterschaft strebte ein blaues Riesenkaninchen an, bei der das höhere Gewicht wichtiger war als die Farbe, während der andere Teil die Farbgebung der von ihnen als mittelschwere Rasse gewünschten Tiere priorisierte. Anfangs soll es auch Diskussionen hinsichtlich des genauen Farbtons und der Ausprägung der blauen Farbe gegeben haben. Es zeigte sich dann jedoch, dass die angestrebte aparte Farbe nur bei mittelschweren Tieren in Erscheinung trat und so wurde schließlich dem mittelschweren Blauen Wiener Kaninchen der Vorzug gegeben.



Als heutige mittelgroße Rasse haben die Blauen Wiener ein Mindestgewicht von 3,25 kg und ein Normalgewicht von über 4,25 kg. Das Höchstgewicht liegt bei 5,25 kg. Sicherlich stellt ein Blauer Wiener mit einem Gewicht von ca. 4,7 kg - 5,0 kg den Idealtyp dar und bei zu schwachen Gewichten sollte man von einem Einsatz in der Zucht absehen.



Der leicht gestreckte und walzenförmige Körper, an dem der Kopf ohne sichtbaren Hals sitzt, kommt bei einer mittelhohen Stellung richtig zur Geltung. Tiere, die sehr gut im Gewicht stehen, zeigen häufig besser dieses Zusammenspiel der beschriebenen Komponenten beim Wiener-Typ wie Tiere, die relativ knapp im Gewicht sind. Das Fellhaar ist mittellang und gleichmäßig über den ganzen Körper begrannt. Immer wieder treten in vereinzelt Zuchten Tiere mit überstehender Begrannung auf. Ein Aushängeschild dieser Rasse ist die Körperform in Verbindung mit der Kopf- und Ohrenbildung. Ein kräftiger Kopf mit gut ausgebildeten Backen, breiter Stirn und Schnauzbreite in Verbindung mit kräftigen, gut strukturierten und abgerundeten sowie voll behaarten Ohren sollte angestrebt werden. Im Idealfall werden die Ohren V-förmig getragen. Die Deckfarbe ist kräftig mittel- bis dunkelblau. Gleichmäßig über den Körper verteilt erscheint sie am Bauch etwas matter. Die Deckfarbe soll frei von Rostanflug und weißen Haaren sein. Die Augenfarbe ist blaugrau, leider treten immer wieder vereinzelt Tiere mit braunen Augen auf. Die Unterfarbe ist etwas heller als die Deckfarbe. Sie soll am Haarboden nicht aufhellen.

Der Blaue Wiener ist ein typischer Vertreter der blauen Farbe. Die Erformel der Rasse wird mit ABCdg (deutsche Symbolik) bzw. aBCdE (internationale Symbolik) angegeben. Die Frohwüchsigkeit der Blauen Wiener sowie die Fähigkeit der Rasse, Mutterinstinkte zu entwickeln, machen auch bei etwas späteren Würfen im Zuchtjahr die Aufzucht der Jungtiere zu einer relativ sicheren Angelegenheit. Jedoch sollte bedacht werden, dass hier, wie auch bei allen anderen Rassen, die eine ausgeprägte Kopfbildung benötigen, diese erst mit zunehmendem Alter richtig ausgebildet wird.

Die standardkonforme Zucht dieser Rasse läuft innerhalb des [ZDRK](#) auf einem sehr hohen Niveau. Im Jahr 2008 (für 2009 liegen die Zahlen noch nicht vor) wurden 2.400 Zuchten von Blauen Wienern gezählt und im Jahr 2008 in dieser Rasse etwa 12.000 Alttiere sowie etwa 50.000 Jungtiere gemeldet.

# 14. Blaue Wiener (BIW) Bleu de Vienne

## Bewertungsskala

1. Körperform und Typ	20 Punkte
2. Gewicht	10 Punkte
3. Behaarung	20 Punkte
4. Kopf und Ohren	15 Punkte
5. Deckfarbe und Gleichmäßigkeit	15 Punkte
6. Unterfarbe	15 Punkte
7. Gesundheit und Pflege	5 Punkte
	<hr/>
	100 Punkte

### 1. Körperform und Typ

Der Körper ist leicht gestreckt, walzenförmig, vorne und hinten gleich breit, mit einer ebenmäßigen Rückenlinie und hinten gut abgerundet. Die Brust ist voll ausgeprägt. Der Hals ist kurz und besitzt einen kräftigen Nacken. Die Läufe sind kräftig und mittellang. Bei älteren Häsinnen ist eine kleine, gut geformte Wamme zulässig.

### 2. Gewicht

Das Mindestgewicht beträgt 3,25 kg, das Normalgewicht 4,25 kg und das Höchstgewicht 5,25 kg.

#### Gewichtsbewertung

Kg	ab 3,25	ab 3,60	ab 4,00	ab 4,25 bis 5,25	Höchstgewicht
Punkte	7	8	9	10	

### 3. Behaarung

Die Behaarung ist mittellang, sehr dicht in der Unterwolle, mit guter gleichmäßiger Begrannung. Die Ohren sind gut behaart.

### 4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist kräftig mit breiter Stirnpartie und Schnauze, mit ausgeprägten Backen, die Nase sanft gebogen. Der Kopf sitzt ohne merkliche Halsbildung dicht auf den Schultern. Die Ohren sind fleischig, oben schön abgerundet, straff aufwärts stehend und in der Länge zum Körper passend.

### 5. Deckfarbe und Gleichmäßigkeit

Die Deckfarbe ist am ganzen Körper gleichmäßig, mittel- bis dunkelblau mit intensivem Glanz, mit Ausnahme der Bauchfarbe, welche etwas matter erscheint. Die Augenfarbe ist blaugrau, die Krallenfarbe dunkelhornfarbig.

### 6. Unterfarbe

Die Unterfarbe ist etwas heller als die Deckfarbe. Sie soll rein und ebenfalls von satter Färbung sein, bis zum Haarboden durchlaufend.

### 7. Gesundheit und Pflege

Siehe allgemeine Bestimmungen.

#### Leichte Fehler

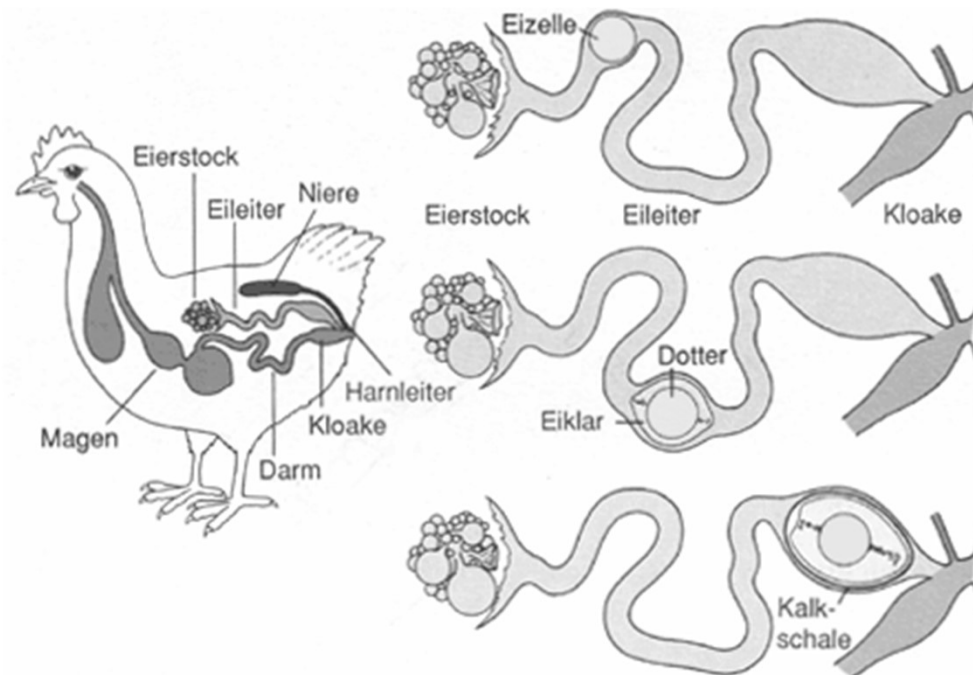
Kleine Wamme. Lange, dünne Läufe. Schmale Kopfpartie. Langer Hals. Dünne, zu lange oder zu kurze, schwach behaarte Ohren. Ungleichmäßige, zu helle oder schwarzblaue Deckfarbe. Leichter bräunlicher Anflug. Farbliche Abweichungen an Kopf, Ohren, Brust und Läufen, mit weißen Haaren durchsetzte Decke. Helle Spürhaare. Leichter bräunlicher Anflug unter der Decke. Etwas helle oder durchsetzte Unterfarbe.

#### Schwere Fehler

Große Wamme. Stark mit Weiß durchsetzte Deckfarbe und Ohrenränder. Starker Rost oder brauner Anflug. Zu helle oder zu Schwarz neigende Deckfarbe. Andere als blaugraue oder zweierlei Augenfarben. Zweierlei oder weiße Krallen. Starker brauner Anflug unter der Decke. Stark unreine, mit Weiß durchsetzte Unterfarbe. Weiße Unterfarbe am Haarboden. Sonst wie allgemeine Bestimmungen.

# Geflügel – vom Ei zum Küken

Die Entwicklung des Kükens beginnt eigentlich nicht erst mit der Brut, sondern schon im Eileiter der Henne. Genauer gesagt direkt nach der Befruchtung. Dabei verschmelzen der Samen des Hahnes und die Eizelle der Henne miteinander. Der Keim liegt dann im Dotter, der, genau wie das Eiweiß als Nahrung für das Küken dient. Nach dem Legen kommt die Entwicklung zu einem Stillstand. Sie setzt dann erst wieder durch die Wärmeeinwirkung bei der Brut ein.

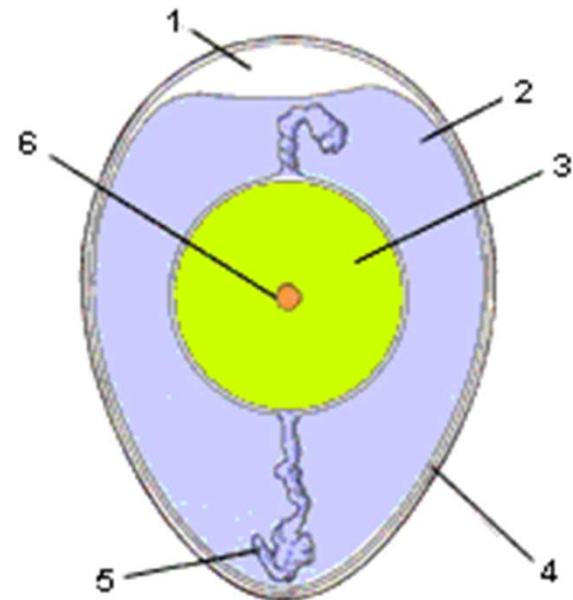


- So sieht der Ablauf der Eiproduktion aus. Aus den Eierstöcken wandert die Eizelle im Eileiter Richtung Kloake. Dazu kommt das Spermium des Hahnes und darüber kommen dann durch eine dauernde Drehbewegung mehrere Schichten Eiweiß. Am Schluß wird das Ei mit Kalk überzogen.

- **So sieht das fertige Ei aus.**

- 1.Luftkammer
- 2.Eiklar
- 3.Dotter
- 4.Kalkschale
- 5.Hagelschnur
- 6.Keimscheibe

Jetzt kann die Brut beginnen

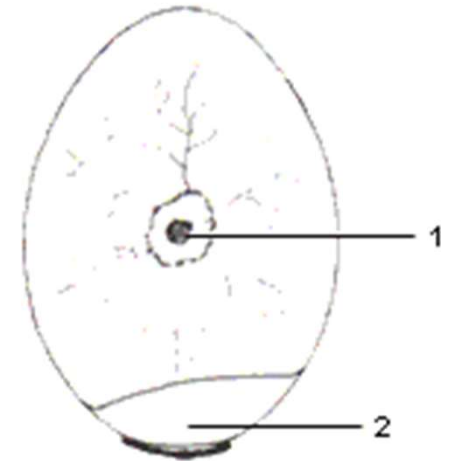


- **1.Bruttag** Es sind noch keine Veränderungen zu erkennen
- **3.Bruttag** Auf dem Dotter bilden sich feine Blutgefäße, die den Embryo mit Nährstoffen aus Dotter und Eiklar versorgen, der aus der Keimscheibe hervorgeht.

- **5. Bruttag**

Auf dem Bild erkennt man, die Keimscheibe, die sich leicht bewegt und die Luftkammer.

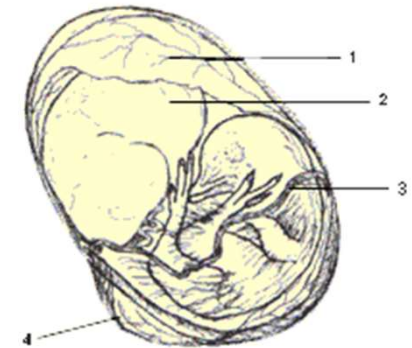
Außerdem sieht man die Blutgefäße, die wie dünne Fäden aussehen.



- **6.Bruttag** Die Blutgefäße werden nun dichter und sehen beim Durchleuchten der Eier wie ein Spinnennetz aus.
- **12. Bruttag** Der Embryo hat sich mittlerweile sehr stark weiterentwickelt und ist sehr gewachsen. Er ist eigentlich schon ziemlich fertig, füllt aber noch nicht ganz die Hälfte des Eis aus. Von nun an ist er in der Lage Geräusche wahrzunehmen.

- **14. Bruttag**

- Das Ei ums beim Durchleuchten nun dunkel wirken, nur die Luftblase an der stumpfen Seite des Eis leuchtet hell.
- Auf dem Bild sieht man unter 1) die durchblutete Eihaut, unter 2) den Dotter, unter 3) die Blutgefäße, die vom Dotter zum Embryo laufen und ihn mit Nährstoffen versorgen und unter 4) die Atmungsmembran.



- **17. Bruttag** Nun durchsticht der Embryo die Eimembran und befindet sich dann mit Kopf und Schnabel außerhalb der übrigen Eimasse in der Luftkammer. Es atmet jetzt über die Lunge. Ab jetzt nimmt es die Glucklaute der Mutter wahr und prägt sie sich ein.
- **19. Bruttag** Die Küken kommunizieren mit der Mutter und auch untereinander durch Piepsen. Der Schlupf kann so praktisch "abgesprochen" werden. Bis zu zwei Stunden können die Küken den Schlupf dann hinauszögern, falls noch nicht alle soweit sind. Dies bringt vor allem in der freien Natur Vorteile, da die Küken alle gleichzeitig trocken sind und zusammen mit der Mutter das Nest verlassen können.
- Kurz vor dem Schlupf (dies kann am 19. oder 20. Bruttag sein) zieht das Küken den Dotter durch den Nabel ein. Dieser schließt sich darauf. Der Dotter kann das Küken 24 Stunden nach dem Schlupf mit Nährstoffen versorgen. Erst danach braucht es Futter.

- **20. Bruttag** Obwohl die Brut angeblich 21 Tage dauert, sind die Eier meist schon am 20 Tag angepickt. (Bei mir schlüpfen die Küken immer schon am 20. Tag) "Angepickt" ist aber eigentlich der falsche Ausdruck, denn dazu ist zu wenig Platz im Ei. Bis kurz vor dem Schlupf liegt der Kopf des Kükens auf der Brust. Dann hebt das Küken den Kopf an und mit dem Eizahn, der vorne auf dem Schnabel sitzt, wird ein Loch in die Schale gedrückt. Durch kreisförmiges Drehen um die eigene Achse wird mit der Zeit die gesamte Schale durchbohrt. Das Küken stemmt sich dabei gegen die Eiwände. Durch ein Heben des Nackens wird dann zum Schluss der Deckel abgetrennt.
- **Achtung:** Die Glucke hilft den Küken beim Schlupf nicht. Deshalb sollten auch Sie ihren Küken nicht helfen. Der Dotter wird, wie gesagt, erst kurz vor dem Schlupf durch den Nabel eingezogen. Der Nabel schließt sich darauf. Hilft man dem Küken nun, dann kann es passieren, dass der Nabel noch nicht verschlossen ist. Man erkennt ihn in diesem Fall an einem blutigen Punkt am Bauch. Wenn man Pech hat, kann es zu Infektionen kommen, die das junge Leben des Kükens gefährden
- **21. Bruttag** Spätestens jetzt schlüpft das Küken wie eins oben beschrieben





# VORTRAG Geflügel

Italiener

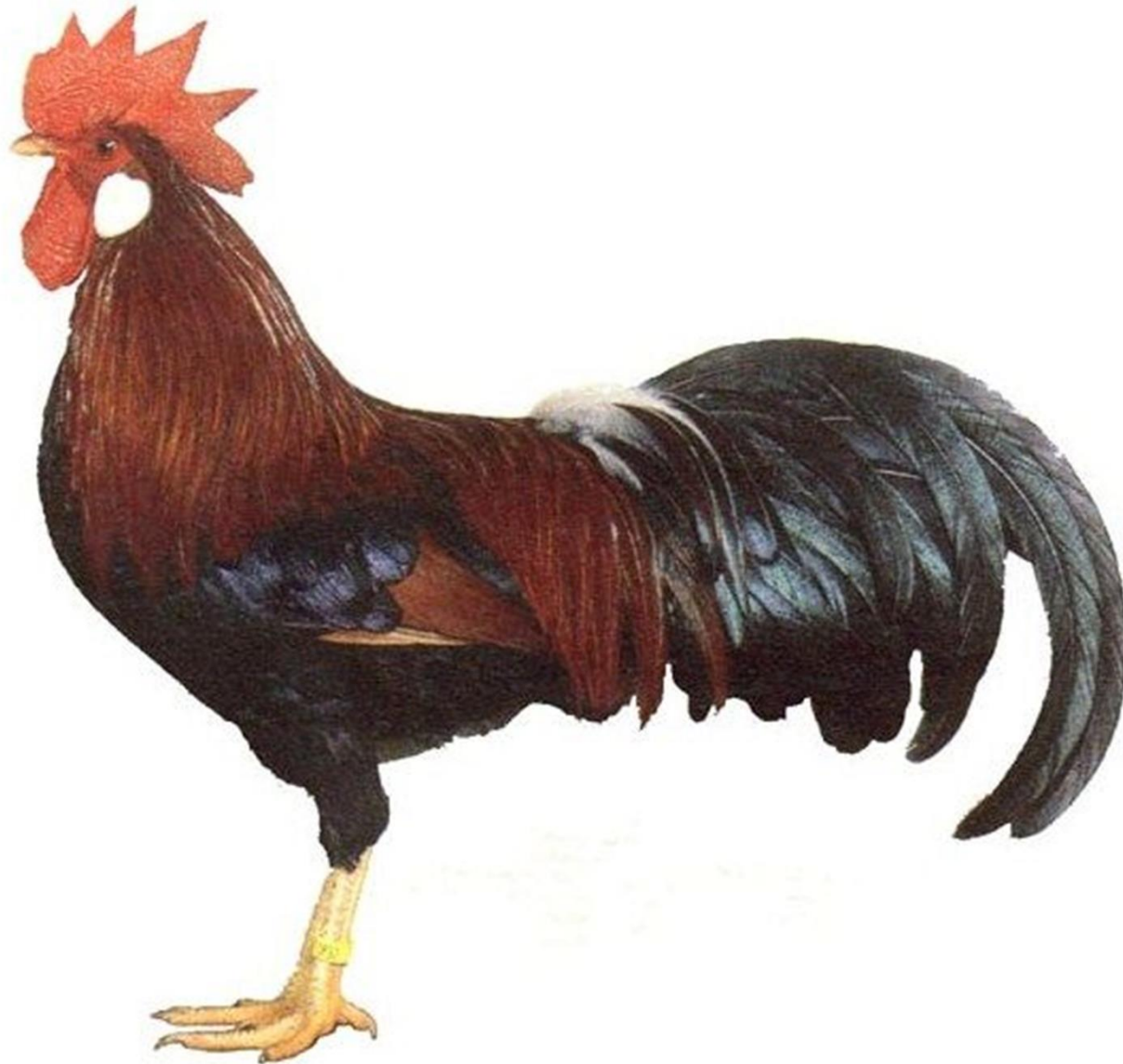


0,1 Schwarz



1,0 Kennfarbig

# ITALIENER rebhuhnhalzig



# Italiener - Geschichte

- Die Italiener gelangten von der italienischen Hafenstadt Livorno, wie übrigens auch die Legghorn, in viele Länder der Welt, vor allem nach Amerika. Dort wurde aus den vielen bunten Farbschlägen aussortiert und die Italiener gelangten im Jahre 1835 als braunes Leghorn nach England und Dänemark.
- Im Jahre 1870 wurden von Heinrich Marten die ersten braunen Leghorn nach Deutschland eingeführt. Durch viel Zuchtarbeit schufen die deutschen nun daraus das rebhuhnfarbige Italienerhuhn, welches wegen der guten Leistung und der natürlichen Farbe schon bald sehr beliebt wurde.
- 1894 wurde wegen der großen Verbreitung der Italiener ein Spezialclub gegründet. Obwohl dieser "Spezialclub für braune Italiener" hieß, gab es in dem Club auch noch andere Farbschläge wie zum Beispiel die "Gelben".
- Nachdem die erste Musterbeschreibung erstellt war, wurden weitere Spezialclubs (Sondervereine) für die anderen Farbschläge gegründet, die mittlerweile erzüchtet worden waren.
- Bis nach dem 2. Weltkrieg waren die Rebhuhnfarbigen die weit verbreitetste Rasse; ihre Leistungen schätzte die Landwirtschaft und ihre Schönheit kam auf Ausstellungen zur Geltung.

- Bezüglich des Aussehens gab es im Sonderverein jedoch schon früh Konflikte, da man sich über die Rebhuhnfarbe nicht ganz einig war. Die einen wollten rebhuhnfarbige Hennen in klassischer Wildfarbe und schwarzbrüstige Hähne; die anderen vertraten ihre helleren Hennen mit Goldflitter und Hähne mit gezeichneter Brust. Da sich Letztere durchsetzten, wurde die Musterbeschreibung 1927 zu Gunsten der helleren Tiere (goldfarbig) geändert. Zum Glück züchteten die Ersten jedoch ihre dunklen Tiere unbeirrt weiter und deshalb kam kurz vor dem 2. Weltkrieg zur offiziellen Trennung in Rebhuhnfarbige und Goldfarbige Italiener. Da beide Farbschläge aus einer Rasse hervorgingen, wurde beiden das Gründungsjahr 1894 zugestanden.
- Nun zur Farbe: Der Kopf und der Oberhals des Hahnes sind dunkelgoldfarbig, der Halsbehang ebenso mit schmalen, schwarzem Schaftstrich, welcher abgegrenzt und rein sein muss, da man nur so gute Hennenhälse erzielt. Der Sattelbehang ist rotgoldfarbig, die Schulterdecken und der Rücken sind goldrot. Binden schwarzgrün glänzend; Hand- und Armschwingen schwarz mit schmalen, braunen Außensäumen. Brust, Bauch, Schenkel und Schwanz sind schwarz mit grünlichem Glanz.
- Die Henne hat einen satt goldfarbigen Halsbehang mit breitem, scharf getrenntem, schwarzem Schaftstrich. Die Mantelfarbe ist grauabrown mit dichter, schwarzer, gleichmäßiger Rieselung. Die Brust ist lachsfarbig bis rostrot. Vermieden werden müssen Flitter, Flitteransatz und Lichtsaum.

## **Herkunft:**

Aus italienischen Landhühnern herausgezüchtet.

## **Bedeutung:**

Frühreifes Legehuhn mit mehrjähriger hoher Leistung. Küken frohwüchsig und leicht aufzuziehen. Bei den Kennfarbigen sichere Unterscheidung der Geschlechter bei Eintagsküken an der stark unterschiedlichen Farbe der Dunen.

## **Gesamteindruck:**

Mittelgroßes, kräftiges Huhn mit gestreckter, nach hinten, im besonderen bei der Henne, ausladender Form auf mittelhoher, breiter Stellung, mit reich entwickeltem, fest anliegendem Gefieder und rassemäßig gut durchgezüchteten Kopfpunkten. Mit stolzer Haltung sowie äußerst lebhaft und gewandt. In vielen Farben gezüchtet.

## **Rassemerkmale Hahn:**

**Rumpf:** kräftig; breit; lang; waagrecht getragen. Bei Rosenkämmigen geringere Fülle gestattet.

**Hals:** edel getragen; mit vollem Behang.

**Rücken:** lang; leicht nach hinten ausgebogen; ohne merkbaren Absatz in die leicht ansteigende Schwanzlinie übergehend.

**Schultern:** breit und abgerundet.

**Flügel:** lang; fest geschlossen und angezogen getragen.

**Sattel:** reicher Behang.

**Schwanz:** lang; breit; fest angesetzt; leicht ansteigend; voll befiedert mit langen, schön gebogenen, breiten Haupt- und Nebensicheln.

**Brust:** breit und voll.

**Bauch:** gut entwickelt und ausladend.

**Kopf:** länglich, jedoch nicht schmal, in genügender Größe eine harmonische Grundlage für den verhältnismäßig großen Kamm bildend.

**Gesicht:** feinhäutig; federfrei; rot.

**Kamm:** fest aufgesetzter, nierenförmiger **Stehkamm** ohne Beulen, Falten oder Auswüchse, dessen Fahne, ohne aufzuliegen, der Nackenlinie folgt. Die 4 bis 5 Zacken sind an ihrem Grunde breit und reichen bis zur Mitte des Blattes. Die Mittellinien, der einzelnen Zacken treffen sich im Auge. Der **Rosenkamm** ist fest aufgesetzt, fein geperrt, vorn der Kopfbreite entsprechend und nach hinten sich verjüngend. Der mittellange Dorn folgt der Halsbiegung ohne aufzuliegen.

**Kehllappen:** mittellang; gut gerundet; dünn.

**Ohrscheiben:** mittelgroß; oval; glatt anliegend; weiß bis cremefarbig.

## Italiener

**Augen:** groß; lebhaft rot mit scharf abgesetzter Iris.

**Schnabel:** mittellang; kräftig; leicht gebogen; gelb bis hornfarbig, je nach Farbschlag.

**Schenkel:** kräftig; hervortretend; fest befiedert.

**Läufe:** mittellang; feinknochig; gelb.

**Zehen:** mittellang; gut gespreizt.

**Gefieder:** voll; fest anliegend.

### Rassemerkmale Henne:

Geräumiger, voller, kräftiger Rumpf mit breiter Brust und gut entwickeltem, vollem, wei-



0,1  
Rebhuhnalsig  
mit Rosenkamm

HENNE: Kopf dunkel goldfarbig; Halsbehang

## Farbschläge:

### Rebhuhnalsig (Rebhuhnfarbig):

**HAHN:** Kopf dunkel goldfarbig; Halsbehang dunkel goldfarbig mit schwarzen Schaftstrichen, die den Saum nicht durchbrechen dürfen. Schulterdecken und Rücken rotgoldig. Sattelgefieder rotgoldfarbig, möglichst mit Schaftstrichen. Binden schwarzgrün glänzend. Handschwingen schwarz mit schmalen braunen Außensäumen. Armschwingen mit schwarzer Innenfahne und Spitze, außen braun, das Dreieck bildend. Brust, Schenkel und Schwanz schwarz mit grünlichem Glanz.

**HENNE:** Kopf dunkel goldfarbig. Halsbehang dunkel goldfarbig, die einzelnen Federn mit breiten, schwarzen Schaftstrichen, die den Saum nicht durchbrechen dürfen. Rücken, Schultern und Flügeldecken graubraun mit möglichst gleichmäßiger, schwarzer Rieselung und scharf hervortretendem hellem Federkiel; Brust rostrot, zum Bauch grauer werdend; Schwingen und Schwanz schwarzbraun.

**Grobe Fehler:** Beim **HAHN:** Zu braune oder strohige Behänge; dunkle Decken; Brust- oder Schenkelzeichnung; stark schilfige Schwingen. Bei der **HENNE:** Heller Halsbehang; breit durchstoßende Schaftstriche (Rußkragen); schwache Rieselung; zu helle Grundfarbe; Flitterzeichnung; fehlende Kielzeichnung; stark schilfige Schwingen.

### Rassemerkmale Henne:

Geräumiger, voller, kräftiger Rumpf mit breiter Brust und gut entwickeltem, vollem, weichem Bauch sowie mittelhohe, breite Stellung. Der Schwanz ist breit angesetzt und wird ziemlich geschlossen in leicht aufwärts steigender Linie getragen. Der Kamm gleicht im Schnitt dem des Hahnes, steht vorn aufrecht und legt sich im hinteren Teil auf die Seite, ohne das Auge zu verdecken. Federn mittellang, breit, gut gerundet. Bei Rosenkämmigen geringere Rumpffülle gestattet und Kamm zarter als beim Hahn.

### Grobe Fehler Rassemerkmale:

Mangelhafter, kurzer, klobiger oder schmaler, dünner Körper, vor allem beim Hahn; wenig entwickelter Bauch bei der Henne; flache Brust; enger, zu hoher oder zu tiefer Stand; schwache Schwanzbildung oder schmale Sichel beim Hahn; steile oder zu flache Haltung des Schwanzes; stehender oder Wickelkamm bei der Henne. Bei Rosenkämmigen sehr grober oder schiefer Kamm; stark aufwärts gerichteter Dorn.

**Gewichte:** Hahn 2,25-3 kg, Henne 1,75-2,5 kg, Gold- und kennfarbig: Hahn 2,5-3 kg, Henne 2-2,5 kg.

**Brueteier-Mindestgewicht:** 55 g, Gold- und kennfarbig 56 g.

**Schalenfarbe der Eier:** Weiß.

**Ringgrößen:** Hahn 18, Henne 16.

0,1 Zwerg-Italiener rebhuhnfarbig,  
Nat. Frankfurt '88, hvBLP;  
M. Ortmann, Enger.

Foto: Proll

